

## Protokoll zur Mitgliederversammlung des Vereins Anwalt des Kindes Sachsen e.V. vom 08.03.14

Ort: Bergwirtschaft Wilder Mann in Dresden

Zeit: 10 – 13 Uhr

Anwesende Mitglieder: Rüdiger Söhnen, Angelika Pohl, Katrin Schulze, Petra Eichler<sup>1</sup>, Frank Greff, Gesine Greff, Larry Feldbusch, Elfriede Schreiter, Stefan Fuchs, Katrin Pursian, Michael Eisner, Anne Mol Kentin

Anwesende Vorstandsmitglieder: Ralph Burmeister, Elke Mann, Markus Kehrer, Bianca Schumann

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Entlastung des Vorstandes für den letzten Berichtszeitraum
3. Bericht des Kassenwarts und des Kassenprüfers
4. Entlastung des Vorstands für die Kassenführung während des letzten Berichtszeitraums
5. Wahl eines neuen Vorstands
6. Beratung über eine mögliche Zusammenarbeit mit der BAG-Verfahrensbeistandschaft wegen einer möglichen Klage gegen inkludierte Mehrwertsteuer für Verfahrensbeistände
7. Entwicklungen im Bundesverband, gemeinsame Pläne der mitteldeutschen Landesverbände
8. Diverses (z.B. aktueller Stand in den Supervisionsgruppen)

### **Zu 1)**

Vorschlag für Versammlungsleiter: Markus Kehrer -> Vorschlag einstimmig angenommen

Vorschlag Schriftführer: Bianca Schumann -> Vorschlag einstimmig angenommen

Zum Bericht des Vorstands: Berichtszeitraum relativ kurz, ab letzter Mitgliederversammlung in Lichtenwalde im Mai 2013

- Homepage – nun existent, aber ausbaufähig; Katrin Treichel hat Pflege der Homepage übernommen
- Auftrag an Katrin: entsprechende Adressen auf Homepage einpflegen: steuerlicher Sitz in Chemnitz, Eckstr. 1; Post/Geschäftsstellenarbeit bei Elke Mann in Limbach-Oberfrohna
- Diskussion, ob Post für alte VAK-Email-Adresse noch bei Larry Feldbusch ankommt, fraglich, ob Provider gewechselt wurde -> Vorstand soll Test-Email versenden und Homepage mit der VAK-eigenen Email-Adresse verlinken
- Für den Mitgliederbereich müssen noch die Zugangsdaten an die Mitglieder verteilt werden; im Mitgliederbereich könnten dann „exklusivere“ Infos hinterlegt werden, auch durch Initiative jedes Mitglieds
- In Sachsen haben sich inzwischen vier Supervisionsgruppen etabliert (zu Details siehe unter Punkt 8.) -> Idee war, fachliche Arbeit zu qualifizieren und

Mitglieder zu vernetzen; Förderung durch den Verein konnte 2013 und kann 2014 finanziell so weitergeführt werden, der Kassenstand gibt dies her

- Gemäß Auftrag der letzten Mitgliederversammlung hat es ein Treffen von Vorstandsmitgliedern der mitteldeutschen Landesverbände gegeben – 15.06.13 in Leipzig, von uns Ralph Burmeister und Katrin Treichel anwesend, näheres unter Punkt 7.
- Fachtag Umgangspflegschaft mit Werkstattcharakter im November 2013 in Dresden; PDF-Datei hat U. Kodjoe erst relativ spät geschickt – Ralph wird diese Datei noch an die Mitglieder weiterleiten -> Ideensammlung für einen neuen Fachtag erwünscht!
- Vorstandstreffen haben etwa alle zwei Monate stattgefunden, reihum wechselnd
- Ralph kündigt berufliche Auszeit an + dass alle bisherigen Vorstandsmitglieder weitermachen würden; Vertretung während Abwesenheit gesichert

## **Zu 2)**

Abstimmung über Entlastung des Vorstands: einstimmig bei drei Enthaltungen

## **Zu 3)**

Bericht des Kassenwarts:

- Kasse durch Elke Mann von Larry Feldbusch Anfang Juli 2012 übernommen
- Besteht aus Vereinskonto bei der Sparkasse Chemnitz
- Barkasse nicht vorhanden
- Außenstände aktuell: drei Mitgliedsbeiträge; offene Verbindlichkeiten des Vereins Kassenwart nicht bekannt
- Kassenstand im zuletzt geprüften und von der MV gebilligten Jahr 2011 z um 31.12.2011: 9.642,86 €
- 2012 wechselte Kasse nach MV mit einem Bestand von 13.237,76 € zum 27.06.12
- Endbestand 2012 per 28.12.2012: 12.656,97 €, gleicher Kontostand zum 04.01.13
- Zum 31.12.13 Kontostand: 12.247,70 €
- Aktueller Stand nach Einzug fast aller Mitgliedsbeiträge für 2014 bei 14.352,29 €
- Eingänge ausschließlich Mitgliedsbeiträge, Ausgaben für Logo, Gestaltung der Homepage, Supervisionszuschüsse und Aufwand des Vorstands

Prüfbericht von Lutz Bode liegt vor; er selbst ist bei MV ankündigungsgemäß abwesend; deshalb Vorschlag für Wahl zum Kassenprüfer: Rüdiger Söhnen  
Einstimmig gewählt bei einer Enthaltung

Rüdiger Söhnen erhält die Möglichkeit, in einer Pause Ordner und Belege sowie vorliegenden Prüfbericht durchzusehen; gleiches wird anwesenden Mitgliedern offeriert

Nach der Pause berichtet der Kassenprüfer:

- Berichtszeitraum 2012 und 2013
- Lutz Bode hat sämtliche Unterlagen im Büro von Elke Mann einsehen können und Belege stichprobenartig geprüft; vom Ergebnis her i. O.; verhältnismäßig übersichtlich, Kontostand kontinuierlich zwischen 12.000 € und 13.000 €

#### **Zu 4)**

Rüdiger Söhnen macht sich Bericht des Kollegen zu eigen und schlägt die Entlassung des Kassenwarts vor

Abstimmung: einstimmig angenommen, bei zwei Enthaltungen

#### **Zu 5)**

Wahl eines neuen Vorstands entfällt aus Sicht des derzeitigen Vorstands, alle derzeitigen Vorstandsmitglieder würden weitermachen; Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht, keine zahlenmäßige Beschränkung -> Vorstand gilt als erweiterbar!

Abstimmung, dass keine Neuwahl stattfindet: einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen

#### **Zu 6)**

Umsatzsteuer-Thematik nicht neu: Frage einerseits, ob Tätigkeit von VBs überhaupt umsatzsteuerpflichtig ist, andererseits, ob es richtig sein kann, dass USt. in Pauschale inkludiert ist und kein zusätzlicher Aufschlag erfolgt.

Diskussion der Mitglieder darüber, ob Beteiligung an den Kosten des wohl von der BAG bereits in Auftrag gegebenen und erstellten Gutachtens zu diesem Thema sinnvoll ist. Gesamtkosten etwa 2.000 €. Tendenz: wenig sinnvoll, nur hinsichtlich eines isolierten Punktes mit der BAG zusammenzuarbeiten und lediglich an den Kosten beteiligt zu werden, wenn eigentlich das Gesamtpaket „Vergütung der Verfahrensbeistände“ auf dem Prüfstand zu stehen scheint (Bundesratsinitiative).

Eher sollte darüber nachgedacht werden, wie aktiv gegengesteuert werden könnte, z. B. durch Finanzierung von Evaluation der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit der Arbeit von Verfahrensbeiständen.

In folgender Abstimmung wird einstimmig (bei einer Enthaltung) abgelehnt, sich an den Kosten des Gutachtens der BAG zu beteiligen.

#### **Zu 7)**

Auflösung des Bundesverbandes und dessen Insolvenz werden thematisiert. Bundesverband wurde nicht von Brandenburg übernommen. VAK spielt bundespolitisch wohl keine Rolle mehr. Vertreter der mitteldeutschen Landesverbände haben sich am 15.6.13 in Leipzig getroffen, um über Zukunft zu diskutieren. Es besteht grundsätzlich Interesse an mitteldeutscher Zusammenarbeit und Abgrenzung zum brandenburgischen Verein als Betroffenenverband. Sinnvoll wäre Entwicklung eines Ko-

dex' wonach Mitglieder sich als Fachverband verstehen. Thüringer und Sachsen-Anhalter wollten aus Bundesverband austreten, fristgemäß wäre dies aber erst zum Jahresende möglich gewesen, deshalb werden sie voraussichtlich für Insolvenz des Bundesverbandes herangezogen. Andere Landesverbände wollen von uns lernen, z. B. hinsichtlich der Förderung von Supervisionsgruppen, finanziell wären sie wohl entsprechend leistungsfähig. Bei einem Zusammengehen der Landesverbände würde auch die Einrichtung einer gemeinsamen Geschäftsstelle angedacht, voraussichtlich in Leipzig. Angedacht wäre dann auch, gemeinsame Fachtage zu organisieren. Schwierigkeiten liegen darin, dass einer das Heft in die Hand nehmen müsse.

Hier Fragen von Mitgliedern, inwieweit die Planungen zu einem mitteldeutschen Verband fortgeschritten seien. Antwort des Vorsitzenden, dass Sachsen-Anhalter noch sehr mit sich selbst beschäftigt seien, von Thüringern noch keine Rückmeldung erfolgt sei. Ideen seien da, nächster Schritt ist aber noch nicht gegangen. Rüdiger Söhnen merkt an, dass eine Geschäftszentrale und ein zentraler Ansprechpartner für Stellungnahmen zum Gesetzgebungsverfahren wichtig wären. VAK Bundesverband als Ansprechpartner weggefallen, nun wird nur noch BAG gefragt.

Es kommt die Frage auf, wie es sich mit den Namensrechten des Bundesverbandes verhält. Dem Vorstand wird von der Mitgliederversammlung der Auftrag erteilt, zu klären, wie es sich mit den Namensrechten des alten Bundesverbandes verhält.

Für Fachtage ist unser finanzieller Puffer zwar mehr als ausreichend, für ambitioniertere Pläne wie die (Mit-)Finanzierung einer Geschäftsstelle mit Personalkosten jedoch zu klein. Es wird die Frage erörtert, wie weitere Finanzierungsquellen erschlossen werden könnten – z. B. über Sponsoren, Bußgelder. Mitglieder wenden ein, dass vor dem Einwerben erst das Ziel definiert werden müsste.

Larry Feldbusch hält Organisation von Treffen mit anderen Landesverbänden für sinnvoll und würde sich dafür bereiterklären. Idee ist eine Gesamtversammlung für alle Mitglieder der einzelnen Landesverbände mit Mehrwert für den Einzelnen durch spezielle Thematik z. B. Wechselmodell oder gemeinsame elterliche Sorge. Vorstand soll bei den anderen Landesverbänden eruiieren, inwieweit Interesse an einer Gesamtmitgliederversammlung besteht.

### **Zu 8)**

Mitgliederversammlung regt an, über das Protokoll nochmals auf Ansprechpartner/Koordinatoren der einzelnen Supervisionsgruppen hinzuweisen und zu unterstreichen, dass Mitarbeit/Interessenten erwünscht sind:

- Gruppe 1 (Raum Dresden) – Ralph Burmeister
- Gruppe 2 (Raum Chemnitz) – Bianca Schumann
- Gruppe 3 (Raum Görlitz) – Angelika Pohl
- Gruppe 4 (Raum Leipzig) – Katrin Treichel

Am Beispiel von Leipzig wird hinterfragt, ob die Rahmenbedingungen für Supervision ausreichend definiert sind; geplante Vorgehensweise dort: nur zwei Sitzungen, dafür ganztägig, jeweils ca. 500€ Kosten → dies würde vom bisherigen Rahmen zwar gedeckt, aber Meinung der anwesenden Mitglieder tendiert dahin, dass mindestens vier Treffen im Jahr stattfinden sollen, um dem Ziel (Qualitätssicherung + Vernetzung) zu entsprechen.

Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand, die derzeitigen Rahmenbedingungen zur Förderung von Supervision zu prüfen (einstimmig ohne Gegenstimmen/Enthaltung beschlossen).

---

<sup>1</sup> Vor Beginn der Mitgliederversammlung stimmten die anwesenden Vorstandsmitglieder über den schon seit mehreren Wochen vorliegenden Mitgliedsantrag von Frau Eichler ab und beschlossen einstimmig, sie in den Verein aufzunehmen.